

4. Zwischenbericht

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN

Foto: Plan International / Luis Tobar

Was wir erreichen wollen

In El Salvador haben Jugendliche und junge Erwachsene nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Ursachen hierfür liegen zum einen in den schlechten Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und ihren fehlenden beruflichen Qualifikationen. Zum anderen stellen Korruption, Kriminalität und Rechtsunsicherheit große Hindernisse für die Wirtschaft dar und führen zu einer allgemein hohen Arbeitslosigkeit. Junge Menschen ohne Ausbildung und insbesondere Frauen suchen sich deshalb häufig Arbeit im informellen Sektor. Die Löhne in diesen rechtlich unregulierten Arbeitsverhältnissen sind jedoch sehr gering und es gibt keine soziale Absicherung.

Mit diesem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekt wollen wir die Lebenssituation junger Frauen und Männer verbessern und ihnen Arbeits- und Zukunftsperspektiven bieten. 900 junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 29 Jahren nehmen dafür an Workshops und berufsvorbereitenden Schulungen teil. Die Einbindung lokaler Unternehmen in die Projektaktivitäten sowie Praktika und Jobmessen erleichtern den jungen Menschen den Zugang zum formalen Arbeitsmarkt. Ausgewählt für das Projekt werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die weder zur Schule gehen, noch studieren oder arbeiten. Dabei wird ein Fokus insbesondere auf junge Frauen aus armen Familien gelegt.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Trainings zu Sozialkompetenzen für über 800 Jugendliche
- Ausbildungsbeginn für 302 junge Frauen und Männer
- Entwicklung eines neuen Ausbildungslehrgangs „Service in Schnellrestaurants“
- Vermittlung von 283 geschulten Jugendlichen an lokale Arbeitgeber
- Finanzielle Unterstützung für die Gründung von 56 Kleinstunternehmen



PROJEKTREGIONEN:

San Salvador, Sonsonante, La Libertad und Chalatenango

PROJEKTLAUFZEIT:

August 2016 – Juli 2019

BERICHTSZEITRAUM:

Januar – Juni 2018

ZIELE:

- Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Situation von jungen Erwachsenen, insbesondere von jungen Frauen
- Integration junger Frauen und Männer in den formalen Arbeitsmarkt

MASSNAHMEN:

- Berufsvorbereitende Workshops für 900 junge Erwachsene
- berufliche Schulungen für circa 720 junge Frauen und Männer
- Vermittlung von Arbeitsstellen und Praktika
- Unterstützung junger Frauen und Männer bei der Gründung eigener Unternehmen

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Schulungen zu Sozialkompetenzen und beruflichen Fähigkeiten

Im Berichtszeitraum organisierten wir 17 Schulungen, in denen 255 junge Frauen und 173 junge Männer ihre Sozialkompetenzen stärken konnten. 432 Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits im Dezember 2017 mit den Schulungen begonnen hatten, konnten diese im Berichtszeitraum erfolgreich abschließen. Insgesamt 302 Jugendliche schrieben sich in berufliche Lehrgänge ein. Sie entschieden sich unter anderem für Ausbildungen im Einzelhandel, in der Tourismusbranche oder der Kälte- und Klimatechnik.

Ausbildungen an den Arbeitsmarkt anpassen

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Ausbildungsangeboten entwickelten wir einen weiteren beruflichen Lehrgang „Service in Schnellrestaurants“. Dieser umfasst Themen wie Lebensmittelhygiene, die Pflege und das Sauberhalten von Essensbereichen sowie den Umgang mit Gästen. Nach den Ausbildungen „Flugzeugreinigung“ sowie „Warenhauslogistik und Verpackungstechnik“ ist dies bereits der dritte Lehrgang, den wir im Laufe des Projektes aufgrund des Bedarfs auf dem Arbeitsmarkt konzipiert haben. Die ausgearbeiteten Lehrpläne werden nach Projektende an das nationale Bildungsinstitut übergeben, damit die Ausbildungen auch in Zukunft angeboten werden.

Jugendlichen den Berufseinstieg ermöglichen

Um den Jugendlichen im Anschluss an die Ausbildungen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, stehen wir in engem Kontakt mit lokalen Firmen. 72 junge Frauen und 43 junge Männern fanden so bereits eine Praktikumsstelle. Darüber hinaus betreuen wir die Jugendlichen auch individuell bei der Arbeitsplatzsuche. So konnten wir 168 Jugendliche dabei unterstützen, eine feste Anstellung zu finden. Sie arbeiten nun unter anderem in Bekleidungsgeschäften, Supermärkten, Tankstellen oder Restaurants. Die Arbeitgeber äußerten vielfach ihre Zufriedenheit mit den ausgebildeten Jugendlichen und lobten besonders deren Sozialkompetenzen. Für einen besseren Austausch der Arbeitgeber mit den Jugendlichen entwickelten wir zudem eine Internetseite, auf der die Unternehmen zum Beispiel ihre Stellenausschreibungen veröffentlichen.

Förderung von jungem Unternehmertum

Neben der Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche unterstützen wir die jungen Frauen und Männer auch dabei, sich mit Kleinstunternehmen selbstständig zu machen. Hierzu organisierten wir im Berichtszeitraum Schulungen, in denen die Jugendlichen lernten, eigene Geschäftspläne zu entwickeln und



In beruflichen Lehrgängen qualifizieren sich die Jugendlichen für eine Festanstellung oder die Gründung ihres eigenen Unternehmens.

selbstständig kleine Unternehmen zu führen. Insgesamt 86 junge Frauen und 51 junge Männer konnten die Schulung erfolgreich abschließen. Einer von ihnen ist der 24-jährige David, der sich mit seinem Kunsthandwerk selbstständig gemacht hat. „Die Schulung hat mir dabei geholfen, meine persönlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und diese in mein Unternehmen einzubringen“, berichtet er. „So habe ich unter anderem gelernt, besser auf die Wünsche meiner Kunden einzugehen.“

88 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellten wir im Anschluss ein Startkapital für die Gründung eines eigenen Unternehmens zur Verfügung. Alleine oder in Kooperation mit anderen Jugendlichen konnten sie so bereits 56 Kleinstunternehmen gründen. Im kommenden Berichtszeitraum werden wir durch ein Auswahlverfahren weitere 33 Jugendliche identifizieren, die eine Anschubfinanzierung und Unterstützung bei der Vermarktung ihrer Produkte erhalten. Einige von ihnen hatten im Berichtszeitraum bereits die Gelegenheit, ihre Produkte auf Messen vorzustellen.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.